

Jehmlich Orgel in der ev. Kirche Wittgensdorf
erbaut 1921



Ortstermin 03./04.03.2025

Raumklima:

8,2 bis 11,5 Grad Celsius 45 – 47 % Luftfeuchtigkeit

Zustand der Orgel:

Tonumfang im Manual C, Cs – a3

I. Manual:

Aussetzer im Vorrelais fs3

Prinzipal 8' Töne C – c0 – h2 – g3 - kein Ton

Schlechte Intonation / Nebengeräusche bei F – A – f2 – ds3 – f3

Oktave 4' ganzes Register ohne Funktion

Gedacktpommer 16'

Rohrgedackt 8'

Quintatön 8'

Gemshorn 4'

Nasat 2 2/3'

Waldflöte 2'

In diesen 6 Registern spielen alle Töne außer das genannte fs3, welches ja in allen Registern schweigt (auch Mixtur und Trompete)
Mixtur 4-fach Dauerton (Heuler) bei c3

Trompete 8' Ton E nur rauschen (Zunge verklebt?) kein Ton bei c3
Leider ist dieses Register viel zu laut und daher unbrauchbar.

II. Manual:

Taste Cs leicht verquollen

Salicional 8' einige Töne kommen erst mit Verzögerung, manche nach mehrmaligem Betätigen

Intonationsmängel bei A – c1 – d3 – f3

Weitgedackt 8' teilweise lose Hüte – daher stark verstimmt

Rohrflöte 4' in der Lautstärke unausgeglichen

Prinzipal 4' Ton E geht nur manchmal

Oktave 2' Ton E funktioniert nur manchmal

Intonationsmängel bei c0 – b0 – f1 – g0 – c2 – c3 – e3

Quinte 1 1/3' alle Töne spielen – Nachstimmung erforderlich

Glöcklein 1' kein Ton bei f2 muss gerade in der Höhe nachgestimmt werden

Sesquialtera 2-fach einige Töne kommen nur verzögert

Oboe 8' leichte Verzögerung aber alle Töne spielen

III.Manual:

cs3-Taste hängt oft

Bordun 8' B nur kurzer Tonstoss, dann kommt kein Ton mehr – kein Ton bei c0 – g0 – a0 – h0 – cs2

Traversflöte 8' Tonausfälle bei B – c0 – e0 – g0 – a0 – h0 – d1 – cs2
viele Intonationsmängel

Schalmei 4' Tonausfälle bei B – c0 – g0 – a0 – h0 – cs2

Vox Humana 8' funktioniert nicht

Schwebeflöte 8' Schwebung unausgeglichen oder teils nicht vorhanden

Tonausfälle bei B – c0 – g0 – a0 – h0 – cs2 – c3

e0 zu leise

Pedal:

Tonumfang im Pedal: C, Cs – f1

Subbaß 16' Tonausfälle bei Cs – D – Ds – ds0 – f0 – fs0 – a0 – cs1 – ds1 -

A – cs0 mit starker Verzögerung – d1 und f1 rauschen stark

Gedacktbass 8' einige Spunde zu locker – sind verrutscht und dadurch stark verstimmt

Tonausfall bei ds0 – bei f0 gibt es Nebengeräusche

Prinzipalbaß 8' – alle Töne spielen, haben aber viele

Nebengeräusche, die durch lose Stimmvorrichtungen oder Anhängungen verursacht werden.

Choralbaß 4' – Dauerton (Heuler) bei Cs

Tonausfälle bei A – H – c0 – cs0 – ds0 – e0 – f0 – fs0 – g0 – cs1 – d1 – ds1 – e1 – f1

Bassmixture 4-fach Tonausfall bei ds0

Posaune 16' sehr schlechte Ansprache

Tonausfälle bei ds0 – gs0 – d1

Koppeln:

Pedalkoppel I - Tonausfälle bei a0 – c1

Pedalkoppel II – keine Tonausfälle

Pedalkoppel III – Tonausfälle bei Ds – B – c0 – e0 – h0 – d1 – e1 –

Mnaualkoppel II – I Tonausfälle bei C – Cs – D – E – Fs – Gs – B – cs0 – f0 – g0 – a0 – b0 – h0 – e1 – h1 – c2

Manualkoppel III – II ohne Funktion

Manualkoppel III – I Tonausfälle bei Fs – B – H – c0 – g0 – a0 – h0 – cs 2 - g3

Suboktavkoppel II/I Tonausfälle bei e0 – gs0 – cs1 – f1 – g1 – a1 – cs3

Superoktavkoppel III/III völlig unbrauchbar, mal geht gar nichts, mal nur der untere Ton, dann der obere Ton – Störungen kommen größtenteils aus dem Spieltischbereich

Superoktavkoppel II/I völlig unbrauchbar – hier gehen nur ca. 11 Töne

Freie Kombination I funktionieren alle Register

Freie Kombination II funktionieren alle Register

Crescendowalze – ohne Funktion

Suche nach der Ursache der vielen Störungen:

Einschaltung Oktave 4'

Dieser Bereich ist schlecht zugänglich, so dass man für die Reparatur der Registermembran erst den Prospekt ausbauen muss. Die Funktion wurde durch leichtes Massieren der Membran wieder hergestellt. Hierbei handelt es sich um eine Fehlkonstruktion, da die Holzmutter für die Einschaltung nicht mittig über der Membran sitzt. Siehe Bildanhang.

Prinzipal 8' C – Zwischenrelais vor dem Prospekt funktioniert nicht vollständig. Leimstellen unter den Membranen sind vermutlich zu kalt geleimt – beim h2 ist die Membran einfach abgefallen. Bei g3 alles nachjustiert – Undichtigkeiten wurden beseitigt.

Trompete 8' Ton E Zunge gereinigt – funktioniert wieder

Choralbass 4' Stöcke zusammengetrocknet – mussten nur fest nachgezogen werden,
Tonausfälle dann noch bei ds0 – fs0 – a0 – cs1 – d1

Subbaß 16' Die Membranen unter den Pfeifen bekommen zu wenig Wind um richtig aufzugehen. Hier geht die meiste Energie im Relais unter dem Pedalgangbrett verloren.

Die Membranen wurden nicht sorgfältig genug aufgeleimt.

Verquollene Taste Cs im II. Manual – Fehler konnte behoben werden

Ton E im II. Manual konnte durch viel Bewegung zur Funktion gebracht werden

Taste cs3 im II. Manual leicht aufgequollen – Fehler behoben

Zusammenfassung der Untersuchungen:

Folgende Faktoren haben zu den vielen Störungen in der Orgel geführt:

1. die Arbeiten bei der Überholung der Orgel wurden minderwertig ausgeführt – Membranen sind teils undicht aufgeleimt
2. die lange Zeit der Bauarbeiten und dadurch bedingt, die lange Zeit, in welcher die pneumatischen Elemente nicht bewegt wurden
3. die Feuchtigkeit, die bedingt durch die Bauarbeiten in die Orgel gelangt ist
4. die Trockenheit, verursacht durch die dauerhafte Heizung – z.Zt. meiner Untersuchung waren es ca. 45% Luftfeuchtigkeit
5. einzelne Bleirohre zwischen Spieltisch und Relais sind geknickt oder zerbeult, so dass kein Luftstrom mehr durchkommt

Die Relais hinter den Prospekt Pfeifen sowie unter dem Pedalgangbrett müssen ausgebaut und überarbeitet werden – hier kommen die meisten Störungen her. Einzelne Membranen müssen neu aufgeleimt oder durch neue ersetzt werden.

Es muss geprüft werden, welche Bleirohre keine Luft mehr transportieren. Diese müssen repariert bzw. ausgetauscht werden. Auch die Störungen im III. Manual sind auf defekte Bleirohre zurückzuführen. Vorhandene Abdeckungen über den Bleirohren sollten wieder lösbar befestigt werden.

Wichtig wäre auch das Nachdichten der Windanlage. Hier geht Wind verloren, der für die Zuverlässigkeit der Schaltungen wichtig ist.

An vielen Stellen im Inneren der Orgel befindet sich noch Schimmel. Dieser sollte in Kürze fachgerecht (aber ohne Einsatz chemischer Mittel) entfernt werden.

Die Stimmung und Intonation ist in vielen Registern unbefriedigend und sollte überarbeitet werden.

Die Arbeiten könnten einmal durch ein großes Projekt in einem Zug oder durch einen Wartungsvertrag evtl. 2 x im Jahr ausgeführt werden. Dabei kann man sich immer einen Teil der Orgel vornehmen.

Die pneumatische Traktur muss dann auch in Zukunft viel bewegt werden, steht sie lange still, kommt es immer wieder zu Ausfällen.



Einschaltung Oktave 4'
Hinter dem Prospekt



Zwischenrelais im I:
Manual – direkt hinter dem
Prospekt



Zwischenrelais im Pedal –
unter dem Gangbrett



Teilweise stark deformierte
Bleirohre zum III. Manual



Schimmelbefall am
Stoßfänger-Balg



Schimmelbefall an den Kanälen
über den Bleileitungen



Pneumatische
Crescendowalze – leider nicht
mehr in Betrieb